

Hörspiel-Schwerpunkte 1980

Das Hörspielangebot der Landesrundfunkanstalten war 1980 mehr von dem Streben nach größtmöglicher Vielfalt geprägt als von dem Versuch, thematisch oder formal durch größere Zyklen Schwerpunkte zu bilden; charakteristisch hierfür die Überschrift des WDR über sein Winterprogramm: »Von Gegenwartsproblemen bis Science-Fiction«.

Dennoch setzten kleinere Reihen ihrer Herkunft nach zusammengehöriger Hörspiele erkennbare Akzente: Beispielsweise veranstaltete der SDR einen Rückblick auf »Hörspiele um das Jahr 1930«, der BR eine Hörspielreihe zum Thema Ökologie. Die weitgehend in Kooperation gestalteten 2. Programme von SR, SDR und SWF, die ab März 1980 eine flexiblere Struktur erhielten, reservierten acht gemeinsame Sendetermine für Hörspiele aus der DDR.

Der HR, der als mittelgroße Landesrundfunkanstalt binnen eines Jahres (Mai 1980 - April 1981), zählt man die 104 Termine der Kurzhörspielreihe »Schauplatz« am Nachmittag mit, genau 200 Hörspieltermine belegte, 78 davon mit Ur- bzw. deutschen Erstsendungen, faßte fünf afrikanische Hörspiele zu einer Serie zusammen.

Das Thema Afrika und seine Literatur, 1980 von der Frankfurter Buchmesse aufgegriffen, regte nicht nur die Hörspielredakteure des HR und die des WDR, die ebenfalls mehrere afrikanische Hörspiele ins Programm nahmen, an: Der NDR machte es im Mai zu einem Schwerpunktthema seines 3. Programms. Die Hörspielabteilung des NDR verband Aufklärung mit Öffentlichkeitsarbeit und veranstaltete am 14. 6. - mit großem Erfolg - einen »Hörspieltag«, der über 2 000 Besuchern Gelegenheit gab, hautnah zu erleben, wie Hörspiele entstehen. Dieselbe Abteilung war mit zahlreichen Beiträgen in der großangelegten Retrospektive vertreten, mit der der NDR - zum Teil gemeinsam

mit dem WDR - während des ganzen Monats März das 25jährige Jubiläum seines 3. Programms feierte.

Die Hörspielproduktion der Landesrundfunkanstalten war und ist nicht auf hochsprachliche Hörspiele begrenzt, sie erstreckt sich auch auf mundartliche und niederdeutsche Sendungen, die auf ihre Weise Regionalität und Bürgernähe längst praktizieren. So brachte der SR in seinem Service-Magazin »Bunte Funkminuten« (9.05 - 11.00 Uhr, SR 3) »Fauschd«, eine zehnteilige Mundart-Hörspielfassung von Goethes »Urfaust«, die im Herbst auch als bebildertes Lesebuch erschien und inzwischen Aufnahme in den Spielplan des Saarländischen Staatstheaters gefunden hat.

Der Heimatfunk von RB, zuständig für Redaktion und Produktion der niederdeutschen Hörspiele von NDR und RB, verzeichnete immerhin 30 Neuproduktionen, überwiegend plattdeutsche Originalhörspiele.